

best practice: Tischlerei Schwab

Die CO₂ neutrale Tischlerei

UNTERNEHMENSPROFIL

Die Tischlerei Schwab präsentiert sich als etablierte Möbelschneiderei. Für Tischlermeister Fritz Schwab „steht der Mensch im Mittelpunkt“. Die Wünsche der Kunden verschmelzen mit seinen kreativen Ideen und werden mit Professionalität vom MitarbeiterInnenteam umgesetzt. Alles wird in der Werkstätte angefertigt. Auch der Korpus für die individuell geplanten Küchen-Einrichtungen werden nach Maß gefertigt und eingebaut. Dadurch bleibt viel Wertschöpfung im Betrieb.

ERGEBNISSE

| | |
|--|--------------|
| ■ Energieeinsparung <small>Strom, Heizöl</small> | 23.700 kWh/a |
| ■ Kosteneinsparung | 15.600 EUR/a |
| ■ Kostenreduktion <small>in Prozent der Energiekosten</small> | 90 Prozent |
| ■ Einmalige Investition | 197.000 EUR |
| ■ Amortisationszeit | 5–20 Jahre |
| ■ Realisierung | 2008–2010 |



AUSGANGSSITUATION

Der Betrieb wurde bis zum Jahr 2006 zur Gänze mit Heizöl beheizt. Der gesamte Strombedarf für die Werkstatt musste zugekauft werden. Bei der Auswahl der Fahrzeuge spielte der Dieselverbrauch keine ausschlaggebende Rolle.

Tischlermeister Fritz Schwab hat es sich zum Ziel gesetzt seine Tischlerei CO₂ frei mit Energie zu versorgen. Der gesamte Strombedarf seines Betriebes sollte durch eine PV-Anlage erzeugt werden und der Heizwärmebedarf sollte zur Gänze mit Holzabfällen aus der Produktion abgedeckt werden.



MASSNAHMEN

- Außendämmung der Werkstatt und Erneuerung der Fenster
- Hackgutheizung mit Heizkessel, Silo und Hackgut-Austragung anstatt Öl-Heizung (2006)
- Errichtung von 3 Photovoltaikanlagen (in Summe 20 kW peak)
- Gezielter Einsatz der LED-Beleuchtung
- Erneuerung der Abluftgebläse bei Motoren
- Energiespar-Wettbewerb unter MitarbeiterInnen
- Druckluftschleifer-Umstellung auf Niedrig-Volt
- Auswahl von Automodellen mit weniger Diesel-Verbrauch bei Neuan-schaffung

best practice: Tischlerei Schwab

Die CO₂ neutrale Tischlerei

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Durch die umgesetzten Maßnahmen konnte der jährliche Stromverbrauch von 37.250 kWh um 44 % auf 21.000 kWh/a gesenkt werden: Bei der Beleuchtung, der Gebläsesteuerung und der Druckluftsteuerung können 8.146 kWh eingespart werden. Dazu kommen noch 8.104 kWh durch die Minimierung von Stand-by-Verlusten. Der Ertrag der Photovoltaikanlagen beträgt 21.000 kWh/a. Der Betrieb kann somit den benötigten Strom zur Gänze selbst erzeugen.



Durch die thermische Sanierung konnte der Heizwärmeverbrauch von 275.960 kWh/a um ca. 3 % gesenkt. Dies kann durch Abfälle aus der Produktion mit dem Hochgaskessel abgedeckt werden.

KONTAKT:
Tischlerei Schwab
Fritz Schwab
Munten 50, 5205 Schleedorf, 06216 / 6564
office@tischlerei-schwab.at, www.tischlerei-schwab.at

BERATUNG
Konzept
Umweltservice Salzburg
Ing. Georg Wallner
Faberstraße 18, 5027 Salzburg, 0662 / 8888-437
georg.wallner@umweltservicesalzburg.at, www.umweltservice.at

UND BETREUUNG:
Coaching
Matthäus Wimmer
Essling 16, 5205 Schleedorf, 0680 205 93 68
wimmer-coaching@aon.at, www.wimmer-coaching.at